



**SCHWARZWILD  
FORSCHUNG**  
im Hainich

## 2. NEWSLETTER

Juli 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Versand des 1. Newsletter im April ist wieder allerhand im Forschungsprojekt passiert. Neben der Besenderung weiterer Wildschweine ist nun auch die Internetseite online geschaltet, welche viele interessante Informationen zum Projekt für den Leser bereithält. Des Weiteren konnte die 1. Saison des Fotofallen-Monitorings abgeschlossen werden. Diese und noch andere Neuigkeiten im Rahmen des Projektes sind Inhalt des aktuellen Newsletters. Ich wünsche eine interessante Lektüre und bedanke mich für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit.

Wenn Sie weitere interessierte Personen kennen, die den Newsletter abonnieren möchten, können Sie diesen gerne weiterleiten oder auf unser Projektbüro (Alisa.Klamm>NNL.thueringen.de) verweisen. Weiterführende Informationen sowie aktuelle Geschehnisse im Projekt finden Sie jederzeit auf unserer Projekthomepage [www.schwarzwild-hainich.de](http://www.schwarzwild-hainich.de). Unter anderem werden hier im 14-tägigen Abstand Karten mit den Ortungen von ausgewählten Wildschweinen veröffentlicht.

Freundliche Grüße & eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Alisa Klamm  
Projektkoordinatorin  
Nationalparkverwaltung Hainich



## Telemetrie-Studie: Besenderungen laufen

Seit der Besenderung des ersten Wildschweines am 06. April 2017 wurden bisher insgesamt **43 Tiere** gefangen und markiert. Nicht alle der gefangenen Wildschweine konnten mit einem GPS-Halsband ausgestattet werden, da dafür ein Mindestgewicht erforderlich ist. Alle Wildschweine wurden jedoch mit Ohrmarken markiert, welche später auf den Fotofallen-Bildern ebenso erkennbar sind wie diejenigen Tiere, die zusätzlich ein GPS-Halsband tragen. Leider wurden 4 besenderte Tiere außerhalb des Untersuchungsgebietes auf Agrarflächen erlegt. Damit gehen wichtige Daten für die Forschung verloren, weshalb darum gebeten wird, die besenderten Wildschweine bei der Jagd zu schonen. Falls doch ein besendertes Tier geschossen werden sollte, melden Sie dies bitte umgehend dem Projektbüro (Alisa.Klamm@NNL.thueringen.de oder 0361/573 914 004) oder nutzen Sie das Kontaktformular auf der Projekthomepage (<http://www.schwarzwild-hainich.de/kontakt.php>). Wir vereinbaren dann einen Termin zur Abholung des Halsbandes. Bitte zerschneiden Sie das Halsband nicht, denn es kann wiederverwendet werden. Ebenso bitten wir darum, erlegte Tiere, die nur Ohrmarken besitzen, dem Projektbüro zu melden, da die Erlegungsorte für die Untersuchungen sehr interessant sind. Vielen Dank!

**Erst heute konnte wieder ein Wildschwein besendert werden. Es handelt sich um einen ca. 55 kg schweren Überläuferkeiler. Mit Stand vom 13.07.2017 sind insgesamt 15 Wildschweine (7 ♀, 8 ♂) mit einem GPS-Halsband ausgestattet.**

Beobachtungen von markierten Wildschweinen sind für die Untersuchungen sehr wertvoll. Darum hoffen wir auf die Mitarbeit der Jäger in der Region und freuen uns über jede Meldung eines beobachteten Tieres, welches entweder ein GPS-Halsband trägt oder nur mit Ohrmarken markiert wurde. Ein Formular zur Meldung von Beobachtungen kann demnächst auf der Internetseite aufgerufen werden. Natürlich können Sie uns auch anrufen (0361/573 914 004).

## Fotofallen-Monitoring: 1. Saison abgeschlossen

Im Rahmen eines Fotofallen-Monitorings soll der Bestand des Schwarzwildes und dessen Entwicklung im Nationalpark geschätzt werden. Dazu wurden im vergangenen Jahr Infrarot-Wildkameras mittels eines gleichmäßig und zufällig ausgewählten Rasters auf der Gesamtfläche des Nationalparks installiert. Die Betreuung der Kameras im Gelände erfolgte durch die Ranger der Nationalparkverwaltung. Sie übernahmen die Wartung der Kameras und das Auslesen der Bilder. Die Kontrollgänge waren vor allem bei Schnee sehr wichtig, da stets gewährleistet sein musste, dass die Sensoren der Kameras nicht zugeweht waren und die Akkus geladen sind. Im Zeitraum vom 15.01. bis 15.04. eines jeden Jahres werden alle aufgenommenen Fotos ausgewertet. Für das Projektjahr 2017 konnte damit die 1. Saison abgeschlossen werden. Bereits jetzt sind schon über 100.000 Fotos entstanden, welche nun im nächsten Schritt in eine Datenbank überführt und ausgewertet werden. Neben vielen Wildschwein-Fotos konnten auch viele interessante Aufnahmen anderer Tierarten im Nationalpark gesammelt werden. Eine Auswahl der schönsten Fotofallen-Bilder befindet sich auf der Internetseite des Projektes (<http://www.schwarzwild-hainich.de/fotofallen.htm>).



## Afrikanische Schweinepest: Gründung einer Sachverständigengruppe

Die Ende Juni nun auch in Tschechien festgestellte Afrikanische Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen ist eine äußerst gefährliche Viruserkrankung für Wild- und Hausschweine, die bei Ausbruch zu folgenschweren wirtschaftlichen Schäden führen kann. Nach der Richtlinie 2002/60/EG muss bei einem Primärfall (ASP bei einem Wildschwein) sofort eine Sachverständigengruppe berufen werden, die die zuständige Behörde bei der Seuchenbekämpfung unterstützt. Im Rahmen dessen wurde durch das Referat „Tierseuchenschutz, Tiergesundheit, Tierkörperbeseitigung“ des TMASGFF mit Herrn Dr. Elschner als Leiter, ein erstes Treffen mit Vertretern aus Jagd, Landwirtschaft, Wildbiologie und Epidemiologie am 24. Mai 2017 organisiert. Es wurden drei Arbeitsgruppen gebildet, die im Falle eines ASP-Ausbruchs wichtige Konzepte und Strategien für Thüringen erarbeiten sollen. Auch das Schwarzwild-Forschungsprojekt wird die Sachverständigengruppe unterstützen. Projektkoordinatorin Alisa Klamm ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Bekämpfungs- und Tilgungsstrategie“, welche sich im August erneut zusammenfinden wird.

### Projektbeirat: 1. Sitzung am 12.07.2017

Mit dem Projektbeirat sollen die Untersuchungen wissenschaftlich begleitet und unterstützt werden. Am 12.07.2017 wurde zur 1. Sitzung nach Bad Langensalza eingeladen. Für den Projektbeirat konnten folgende Experten der Jagd und Wildbiologie gewonnen werden: Prof. Dr. Niko Balkenhol (Georg-August-Universität Göttingen, Leiter Abteilung Wildtierwissenschaften), Prof. Dr. Sigmund Gärtner (Fachhochschule Erfurt), Dr. Ulf Hohmann (Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft), Toralf Bauch (Wildforschungsstelle Aulendorf) und Matthias Neumann (Thünen-Institut). In Zukunft wird der Beirat das Projekt kritisch begleiten und dieses unter anderem bei der wissenschaftlichen Auswertung der erhobenen Daten unterstützen.



Abbildung 1: Exkursion in das Projektgebiet; v.l.n.r.: Toralf Bauch, Dr. Ulf Hohmann, Andreas Henkel, Markus Stimpel, Alisa Klamm, Prof. Dr. Niko Balkenhol, Frank Herrmann, Foto: © Matthias Neumann



Abbildung 2: Besichtigung eines Fangkoralls mit dem Beirat; v.l.n.r.: Dr. Ulf Hohmann, Frank Herrmann, Andreas Henkel, Prof. Dr. Niko Balkenhol, Markus Stimpel, Alisa Klamm, Foto: © Matthias Neumann



## Öffentlichkeitsarbeit: Infoveranstaltungen & Presse

Am 23. und 30.05.2017 fanden zwei Informationsveranstaltungen in Craula und Mihla statt, die vor allem für die Jäger in der Region die Möglichkeit bot, sich über aktuelle Geschehnisse im Telemetrie-Projekt zu informieren und Fragen zu stellen. Wir freuten uns über die zahlreichen Teilnehmer und das mitgebrachte Interesse am Forschungsprojekt. Eine Übersicht zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Projekthomepage (<http://www.schwarzwild-hainich.de/veranstaltungen.htm>).

Anfang Juli besuchte uns ein MDR-Team und drehte zusammen mit Projektkoordinatorin Alisa Klamm einen kleinen Beitrag für die Nachmittagssendung „MDR um 4“. Der Beitrag wurde am Freitag, den 07.07.2017, ausgestrahlt und gibt einen guten Überblick zum Projekt. In der Mediathek ist er noch für kurze Zeit anzuschauen: [http://www.mdr.de/mediathek/fernsehen/video-120272\\_zc-7748e51b\\_zs-1638fa4e.html](http://www.mdr.de/mediathek/fernsehen/video-120272_zc-7748e51b_zs-1638fa4e.html) (ab Minute 03:15). Auch in den regionalen Zeitungen wurden in den letzten Wochen Beiträge und Artikel zum Forschungsprojekt veröffentlicht. So zum Beispiel ein Artikel im Regionalteil Mühlhausen der Thüringer Allgemeine am 04.07.2017: <http://muehlhausen.thueringer-allgemeine.de/web/muehlhausen/startseite/detail/-/specific/Hainich-Wildschweine-sind-im-Internet-1515934207>.



Abbildung 3: Informationsveranstaltung am 23.05.2017 in Craula, Foto: © NLP-Verwaltung



Abbildung 4: Dreharbeiten für das MDR mit Projektkoordinatorin Alisa Klamm am 06.07.2017, Foto: © NLP-Verwaltung

